

## Auskultation: Abhorchen lässt aufhorchen

„Du hörst mir nicht zu!“ und „Du hörst nicht gut!“ – wer hat diese Worte noch nie gehört? Mir als fast 70jährigem passiert es hin und wieder, die Worte kommen von der besten Ehefrau von allen. Dabei hat der nur teils berechtigte Vorwurf verschiedene Beweggründe, die hier keinen Eingang finden sollen; eines Tages wird mir ein Hörakustiker Recht geben.



Portogerecht versandter Brief mit der am 11.8.1952 verausgabten Marke der Serie "Berühmte Persönlichkeiten" mit der Abbildung von Dr. Laennec. Die Wertschätzung und Bedeutung der Erfindung von Dr. Laennec wird dadurch deutlich, dass er in dieser Serie u.a. zusammen mit Flaubert und Manet verewigt wurde.

Menschen wollen wissen, wie andere denken, fühlen, oder deren Herz klopft oder Lungen pumpen. Dann ist Auskultieren angesagt. Als Ärzte noch keine Hilfsmittel zum Abhorchen hatten, legte der Onkel Doktor sein Ohr an des Patienten Rücken oder Brust, um Unregelmässigkeiten beim Atmen oder Herzschlag herauszuhören. René Laennec (1781-1826) war offensichtlich mit den beschränkten Ergebnissen beim Auskultieren durch Körperkontakt unzufrieden [Laennec starb 45jährig an TBC!] oder sah in diesem ein Problem durch Infektionen seiner selbst. Jedenfalls gilt er als Erfinder des Stethoskops – ein Holzrohr mit lautsprecherartiger Erweiterung an der dem Patienten zugewandten Seite. Laennec konnte so etwa Fehlbildungen bei der menschlichen Leber feststellen und beschreiben, die er allerdings zunächst als eine bösartige Neubildung interpretierte, heute nennt man es Leberzirrhose. Er gilt als Begründer des Erkennens thorakaler Krankheiten, damit wird die Vier-Säfte-Theorie des Hippokrates abgelöst.



Indirekte philatelistische Würdigung von Dr. Auenbrugger anhand eines Absenderfreistempels des LKH Graz in Österreich.

Ein Zeitgenosse sei hier erwähnt: der Grazer Leopold Auenbrugger (1722-1809) – 1761 publiziert er „Neue Erfindung mittels Anschlagens an den menschlichen Brustkorb, als ein Zeichen, um verborgene Brust-Krankheiten zu entdecken“ – heute nennen wir es Perkussion. Beide Ärzte, Laennec und Auenbrugger, gelten als Wegbereiter der physikalischen Diagnostik.

Mein Onkel war ein begnadeter Kropf-Operateur und stets der Meinung, dass die „heutige“ Apparatedizin um nichts besser sei, als Perkussion und Auskultation, sofern der Arzt die Geräusche richtig zu interpretieren im Stande sei.

*Weiterführende Literatur: Wikipedia. Delcampe-Shop unserer Medizinphilatelie.*